

Zooschule

Tierpark Gettorf

Kleine Hüpfher und Klettermaxen

Eine Frage, die ihr in der Schule besprechen könnt
Auf welche Art laufen und klettern verschiedene Tiere?

Zuerst wollen wir uns ein paar Tiere ansehen, die besonders gute Springer sind. Sucht die Anlage der **Bennett-Wallabys**. (In ihrer Heimat haben die Kängurus sehr viele Namen, die kleineren Arten werden häufig als Wallabys oder Filander bezeichnet).

Schaut auf dem Schild nach, wo die Kängurus herkommen:.....**Australien**.....

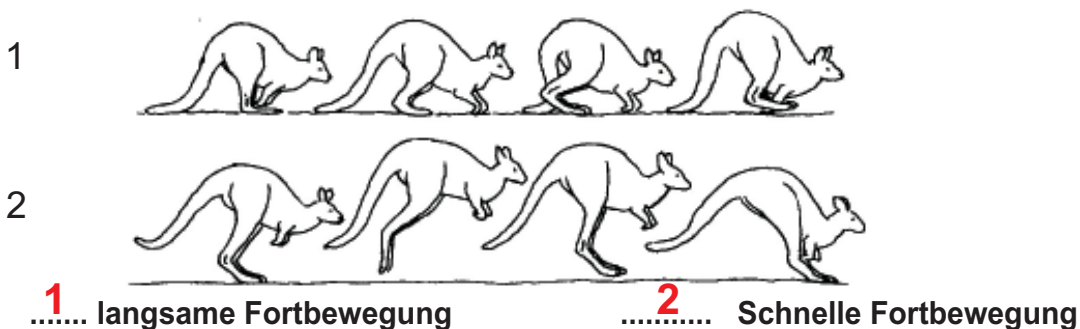
Beobachtet zuerst ein sitzendes Känguru. Auf welchen Körperteilen sitzt es?

Hinterbeine

Vorderbeine

Schwanz

Jetzt beobachtet einmal, wie die Kängurus sich fortbewegen. Je nachdem, ob sie langsam oder schnell hüpfen, sieht es ganz anders aus. Ordnet die beiden Bilderreihen zu:



Könnt ihr euch überlegen, welche Aufgabe der Schwanz des Kängurus hat?

Beim langsamen Hüpfen**stützt sich das Känguru auf dem Schwanz ab**.....

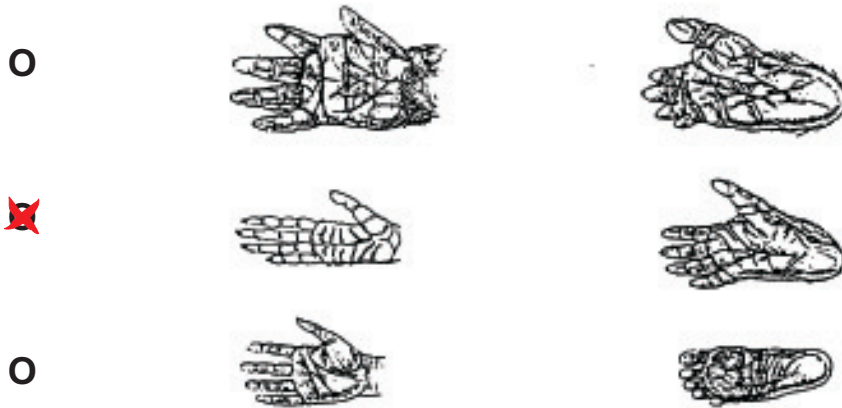
Beim schnellen Hüpfen**hält es mit dem Schwanz das Gleichgewicht und steuert**.....

Nun beobachtet, wozu die Kängurus ihre **Vorderpfoten** benutzen können:

- Sie putzen sich
- Sie graben damit im Boden
- Sie halten die Nahrung damit
- Die Weibchen halten den Beutel damit offen um ihn zu säubern
- Sie klettern damit
- Sie trommeln damit auf dem Boden
- Die Männchen benutzen sie für Rankämpfe (zum ohrfeigen)
- Sie lecken die Arme bei heißem Wetter um sich abzukühlen

Während die **Hinterfüße** fast nur zur **Fortbewegung** benutzt werden, kann das Känguru mit den **Vorderpfoten** eine große Anzahl **unterschiedlicher Tätigkeiten** ausführen. Nun wollen wir uns noch einige Affen anschauen. Sucht als erstes das Gehege der **Weißhandgibbons** oder **Lare**.

Seht auch hier einmal die Hände und Füße unserer Gibbons an und vergleicht sie mit den Zeichnungen. Welche Hände und Füße passen zu den Gibbons? **Kreuzt an:**



Nun wollen wir einmal beobachten, wie unsere Affen klettern. Schaut euch zuerst die **Gibbons** genau an.

Danach sucht noch die Gehege der **Totenkopffaffen** und der **Schimpansen** und beobachtet auch ihre Kletterweise.

Ihr werdet merken, dass alle drei Affenarten ganz unterschiedlich klettern:

Die **Gibbons** haben besonders lange und kräftige **Arme**, daher können sie sich gut von Ast zu Ast **schwingen**. Diese Art zu klettern nennt man **Hangelklettern**. In vollem Schwung können die Gibbons bis zu **12 m** weit durch die Luft fliegen.

Die **Totenkopffaffen** **springen** sehr viel in den Ästen hin und her. Deshalb sind ihre **Hinterbeine** besonders muskulös, denn diese sorgen für den kraftvollen Absprung. Ihre langen **Schwänze** helfen beim Steuern und beim Balancieren auf den Ästen. Die Fortbewegungsweise der Totenkopffaffen nennt man **Springklettern**.

Die **Schimpansen** klettern dagegen recht **langsam**. Ihre **Hände** und **Füße** sind besonders gut zum festen **zugreifen** geeignet, Arme und Beine sind ungefähr gleich lang. Die Kletterweise der Schimpansen nennt man **Greifklettern**.

(Setzt ein: Hände - springen - langsam - Greifklettern - schwingen - Schwänze - 12 m - Füße - Springklettern - Arme - Hangelklettern - Hinterbeine - zugreifen)

Nun sucht zum Schluss das Gehege der **Kaiserschnurrbartamarine**.

Wenn die Äffchen an die Glasscheibe kommen, könnt ihr euch die Hände und Füße genau ansehen.

Was ist bei den Kaiserschnurrbartamarinen anders als bei den anderen Affen, die ihr beobachtet habt? Beobachtet besonders die Fingerspitzen!

.....sie haben keine Fingernägel, sondern Krallen an den Füßen

So können sie sich mit ihren sehr kleinen Füßen besser an den Bäumen festhalten!